

# KMU-Barometer August 2014

## Befragungsergebnisse

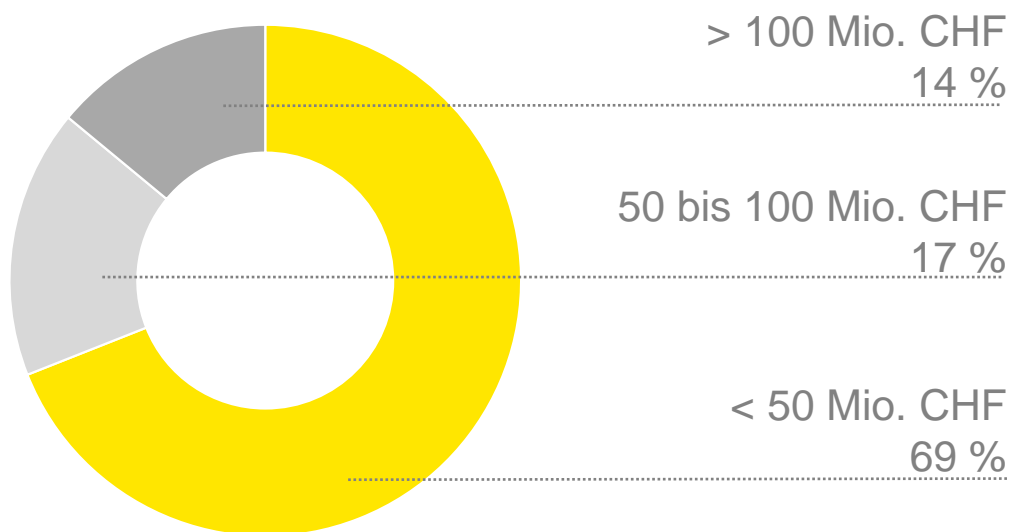
Alessandro Miolo,  
Verantwortlicher Partner Markt Deutschschweiz  
Pierre-Alain Cardinaux,  
Verantwortlicher Partner Markt Suisse romande



Building a better  
working world

# Design der Studie

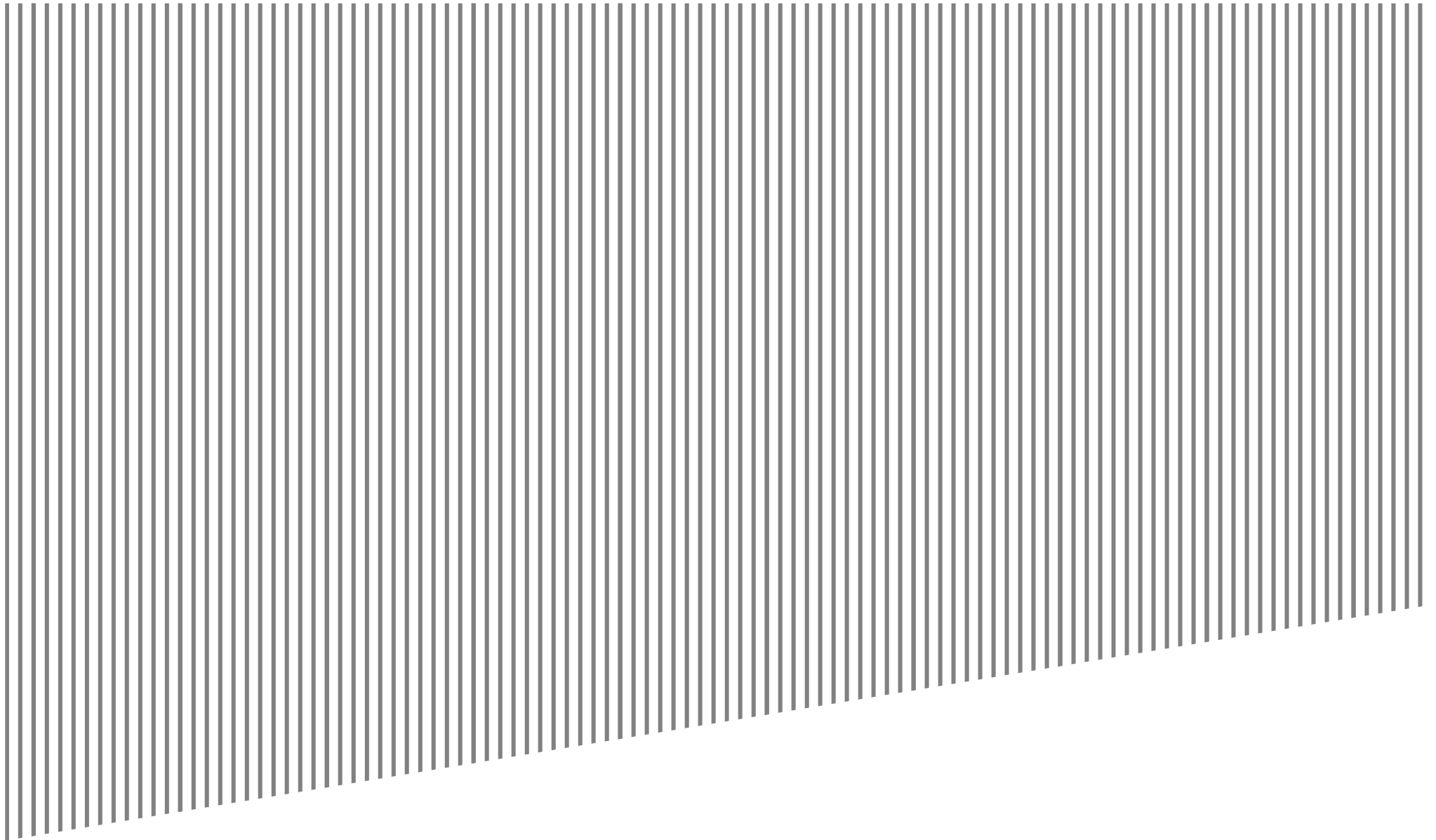
- ▶ Repräsentative Befragung von 700 KMU in der Schweiz
- ▶ Befragt wurden Inhaber oder Geschäftsleiter von nicht börsennotierte Unternehmen mit 30 bis 2.000 Mitarbeitenden
- ▶ Telefonische Befragung durch unabhängiges Marktforschungsinstitut in der ersten Augushälfte 2014
- ▶ Das EY KMU-Barometer erscheint seit 2008 in der Regel halbjährlich



## Befragte Unternehmen nach Branchen

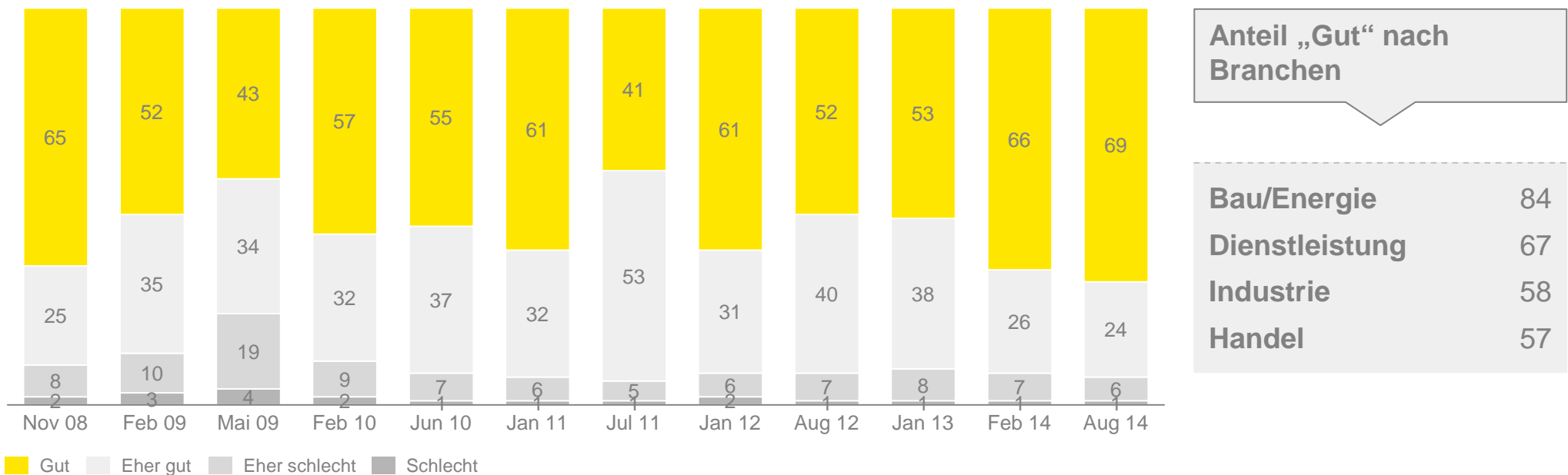
Dienstleistung	47 %
Bau/Energie	24 %
Industrie	18 %
Handel	11 %

# Geschäftslage der KMU



# Rekordgeschäftslage: Sieben von zehn KMU rundum zufrieden

„Wie bewerten Sie Ihre aktuelle Geschäftslage?“

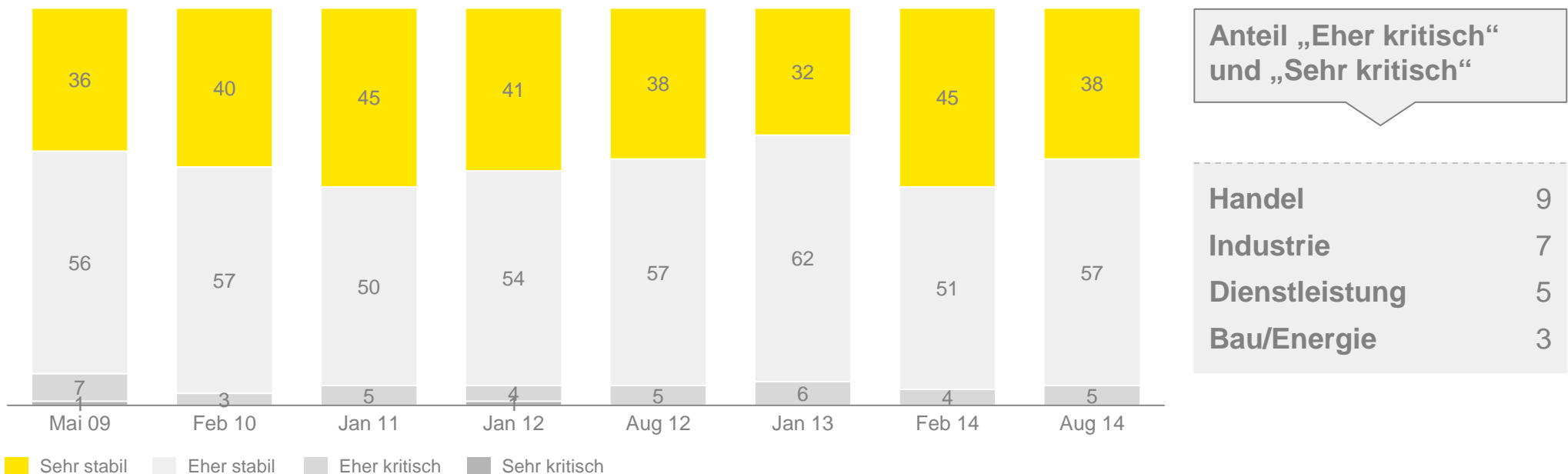


- ▶ 69 Prozent der KMU in der Schweiz sind mit ihrer aktuellen Geschäftslage rundum zufrieden – das sind mehr als in jeder Befragung seit 2008. Insgesamt bewerten 93 Prozent der Befragten ihre Situation positiv (Februar 2014: 92 Prozent). Am höchsten ist der Anteil uneingeschränkt positiver Bewertungen derzeit im Sektor Bau/Energie (84 Prozent), am niedrigsten im Handel (57 Prozent).

Angaben in Prozent

# Dennoch sehen sich Unternehmen in etwas weniger stabiler Verfassung ...

„Wie würden Sie den aktuellen Zustand Ihres Unternehmens bezeichnen?“

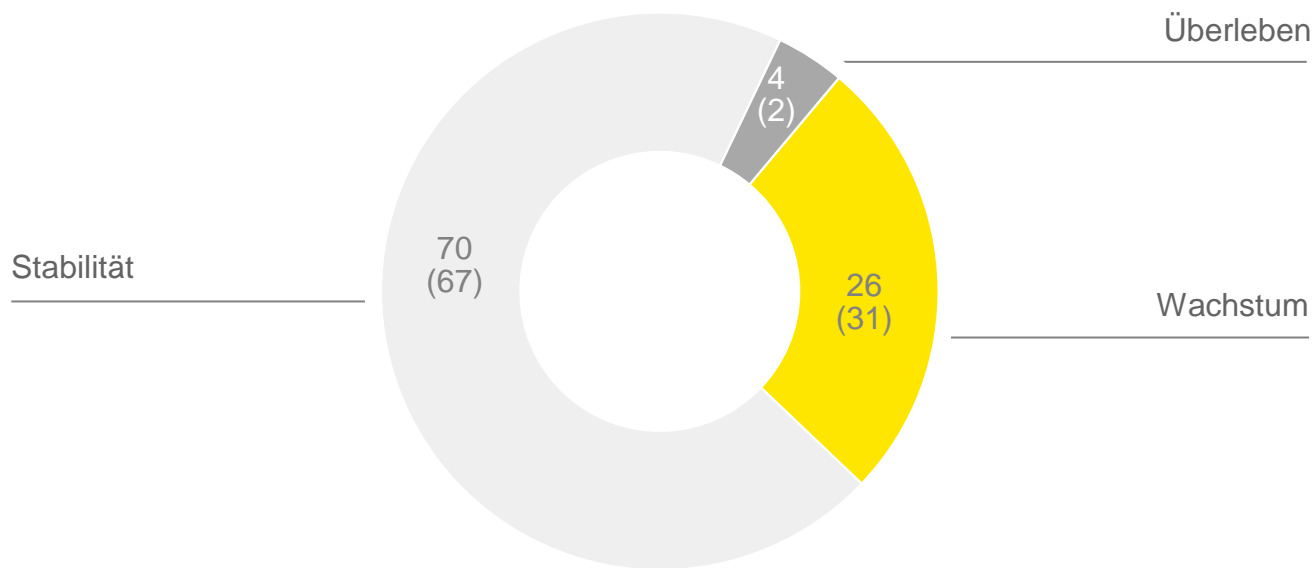


- ▶ Trotz der verbesserten Geschäftslage ist der Anteil der KMU in der Schweiz, die ihren aktuellen Zustand als sehr stabil bezeichnen, gegenüber Jahresbeginn gesunken.
- ▶ Allerdings bewertet landesweit nur jedes 20. KMU die eigene Lage als eher kritisch – am höchsten ist der Anteil kritischer Bewertungen derzeit im Handel, am niedrigsten im Sektor Bau/Energie.

Angaben in Prozent

# ... und richten ihren Fokus verstärkt auf die Sicherung der Stabilität

„Worauf wird sich Ihr Unternehmen in den kommenden Monaten konzentrieren?“



## Anteil „Wachstum“ nach Branchen

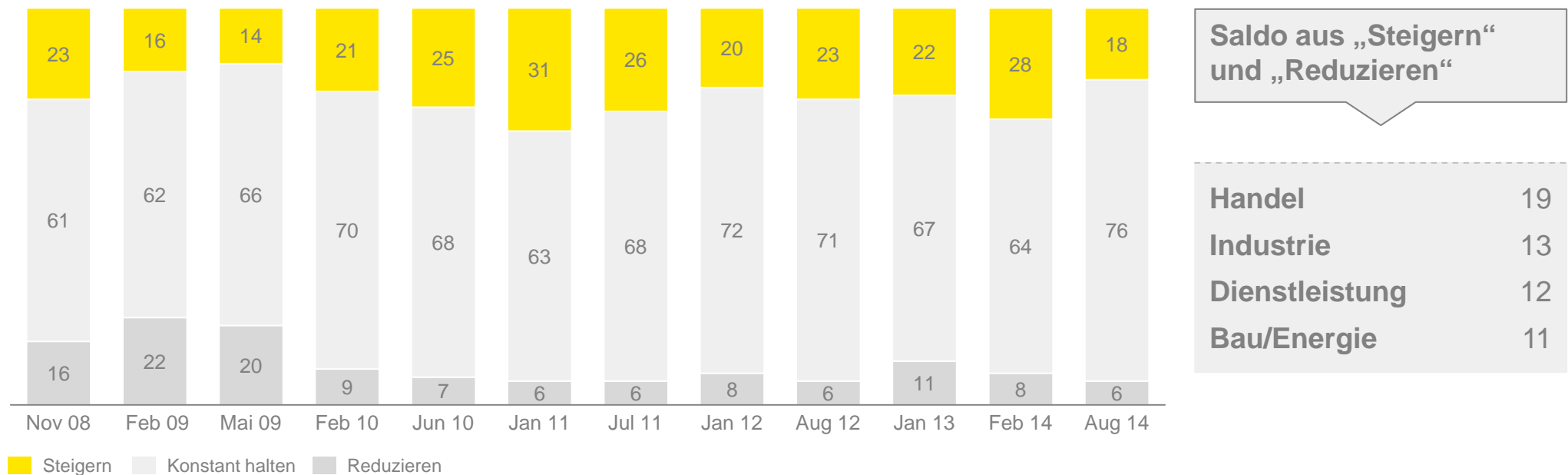
Handel	34
Dienstleistung	29
Industrie	23
Bau/Energie	20

- ▶ Noch gut jedes vierte KMU in der Schweiz setzt in den kommenden Monaten primär auf Wachstum, während die grosse Mehrheit – 7 von 10 KMU – stabilitätsbezogene Strategien favorisiert.

Angaben in Prozent; Februar 2014-Werte in Klammern

# Investitionen bleiben wieder eher konstant

„Planen Sie, die Gesamtinvestitionen Ihres Unternehmens in den kommenden sechs Monaten zu steigern, konstant zu halten oder zu reduzieren?“

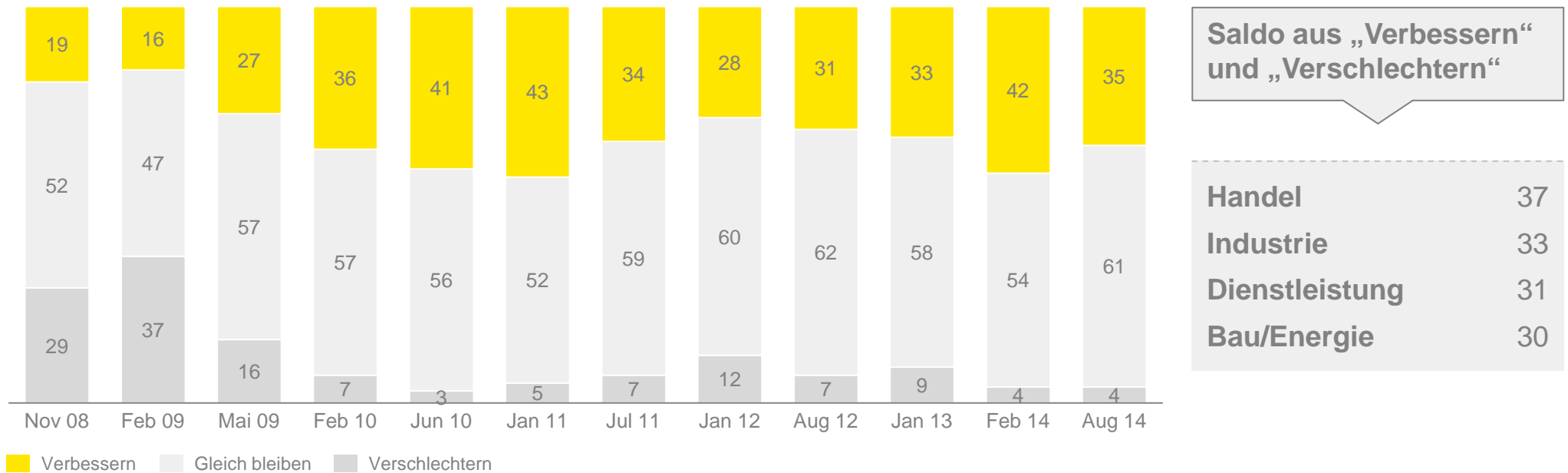


- ▶ Gut jedes sechste KMU plant seine Investitionen zu steigern, nur jedes 16. will weniger investieren.
- ▶ Am höchsten ist die Investitionsbereitschaft derzeit unterm Strich im Handel, am niedrigsten im Sektor Bau/Energie.
- ▶ Die Investitionsdynamik bleibt positiv, hat gegenüber Jahresbeginn allerdings deutlich nachgelassen.

Angaben in Prozent bzw. Prozentpunkten

# KMU sehen weiter zuversichtlich in die Zukunft ...

„Wie wird sich Ihre Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten entwickeln?“



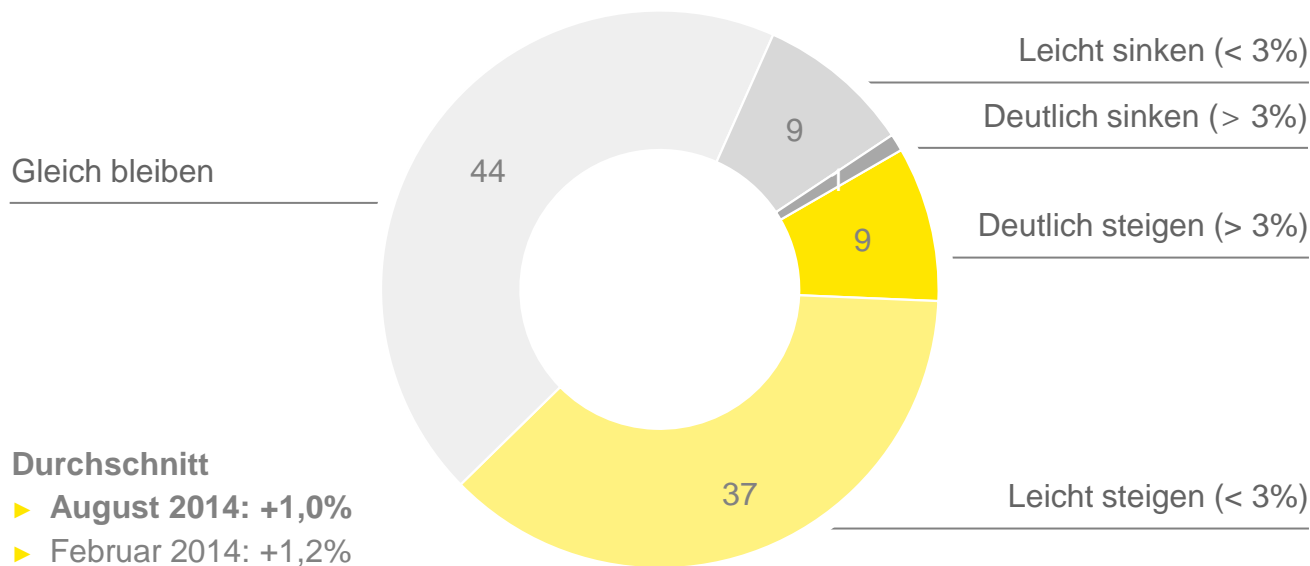
- ▶ Mehr als jedes dritte KMU in der Schweiz erwartet für die kommenden Monate eine Verbesserung seiner Geschäftslage, nur jedes 25. rechnet mit einer Eintrübung.
- ▶ Am zuversichtlichsten sind derzeit unterm Strich Händler, etwas verhaltener optimistisch sind die Erwartungen im Sektor Bau/Energie und bei Dienstleistern.

Angaben in Prozent bzw. Prozentpunkten



# ... korrigieren aber die Umsatzprognose für 2014 etwas nach unten

„Wie wird sich Ihrer Erwartung nach der Umsatz Ihres Unternehmens im laufenden Jahr im Vergleich zu 2013 entwickeln?“



## Erwartetes Umsatzwachstum (Ø)

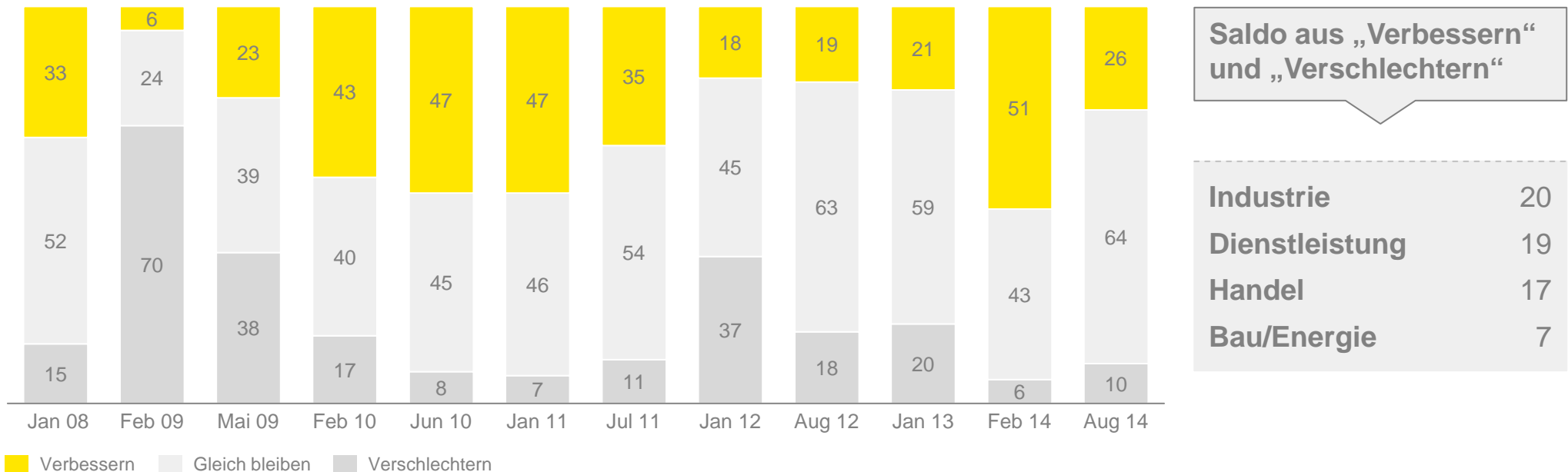
Industrie	+1,1%
Dienstleistung	+1,0%
Bau/Energie	+1,0%
Handel	+0,9%

- ▶ 46 Prozent der Schweizer KMU rechnen für die kommenden Monate mit steigenden Umsätzen, nur 10 Prozent erwarten einen Umsatzrückgang.
- ▶ Im Durchschnitt gehen die Unternehmen für das laufende Jahr von einem Umsatzwachstum von 1,0 Prozent aus – zu Jahresbeginn war noch ein Plus von 1,2 Prozent prognostiziert worden.

Angaben in Prozent bzw. Prozentpunkten

# Konjunktur: Optimismus der KMU lässt spürbar nach

„Wie wird sich die allgemeine Wirtschaftslage in der Schweiz in den kommenden sechs Monaten entwickeln?“

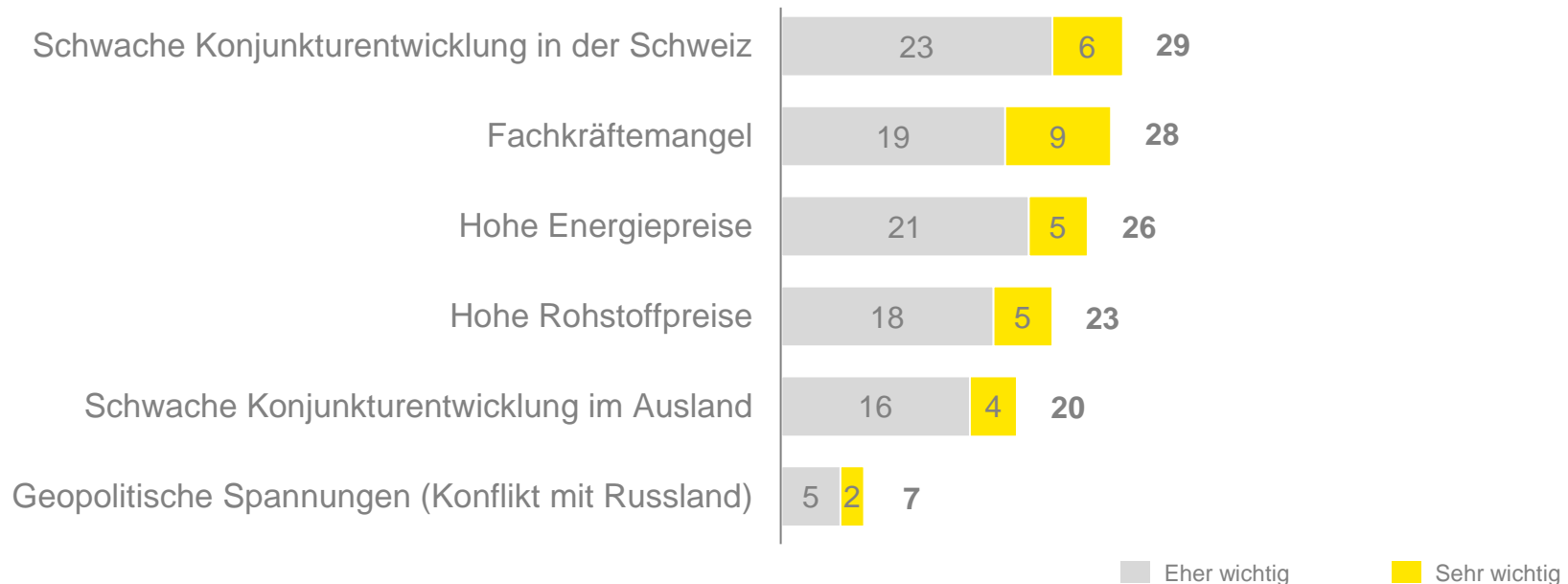


- ▶ Jedes vierte KMU in der Schweiz erwartet für die kommenden Monate eine Verbesserung der Binnenkonjunktur – das sind nur noch halb so viele wie zu Jahresbeginn, als sich noch jedes zweite KMU optimistisch in Bezug auf die Konjunktur zeigte.
- ▶ Gleichzeitig steigt der Anteil der Konjunkturpessimisten gegenüber Februar von 6 auf 10 Prozent.

Angaben in Prozent bzw. Prozentpunkten

# Konjunktorentwicklung und Fachkräftemangel derzeit die drängendsten Sorgen der KMU

„Was sind aus Ihrer Sicht derzeit die grössten Gefahren für die Entwicklung Ihres Unternehmens?“

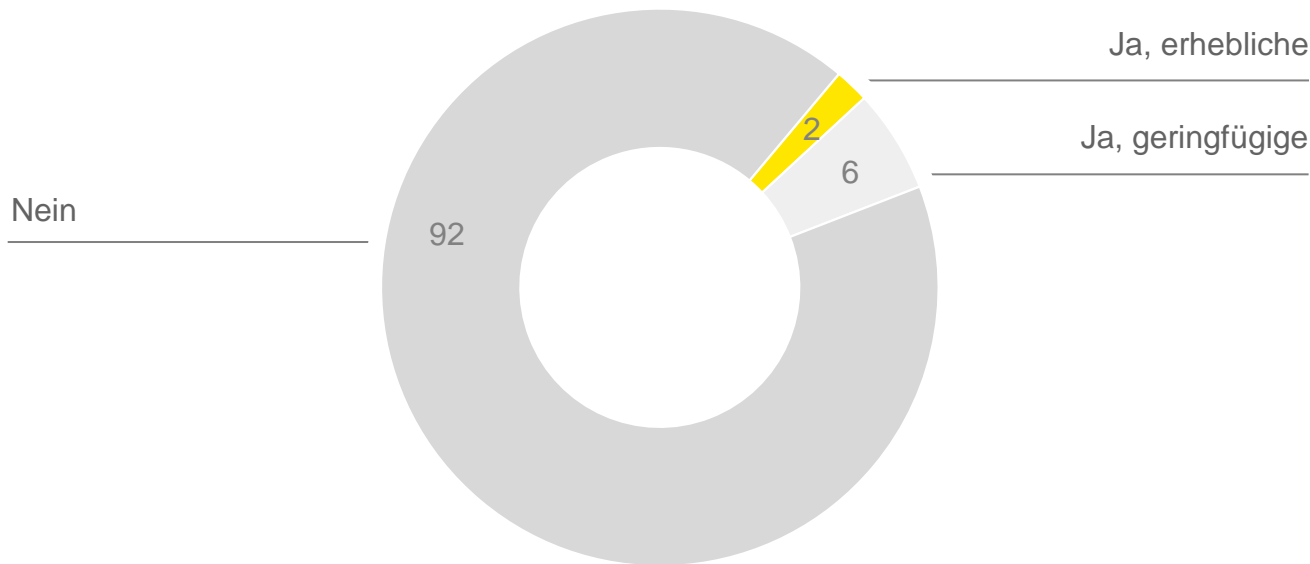


- ▶ Grösste Sorge der Schweizer KMU ist derzeit eine mögliche Eintrübung der Binnenkonjunktur – gefolgt vom Fachkräftemangel.
- ▶ Nur jede 14. befragte Person zählt die aktuellen geopolitischen Spannungen (Konflikt mit Russland) zu den grössten Gefahren für die Entwicklung des eigenen Unternehmens.

Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich

# Ukraine-Krise: Nur jedes zwölfte KMU spürt negative Auswirkungen aufs eigene Geschäft

„Spüren Sie irgendwelche negativen Auswirkungen der aktuellen Spannungen zwischen Russland und der EU bzw. den USA auf Ihr Geschäft?“



## Anteil „negative Auswirkungen“

Industrie	11
Handel	10
Dienstleistung	9
Bau/Energie	4

- ▶ 8 Prozent der KMU in der Schweiz geben an, wegen den geopolitischen Spannungen zwischen Russland und der EU bzw. den USA negative Auswirkungen auf das eigene Geschäft zu spüren.
- ▶ Besonders betroffen zeigen sich Industrieunternehmen und Händler.
- ▶ In Deutschland spüren 5 Prozent der KMU erhebliche und 12 Prozent geringfügige Auswirkungen.

Angaben in Prozent

# Einige Unternehmen klagen über geringere Auftragseingänge

„Welche Auswirkungen verspüren Sie?“

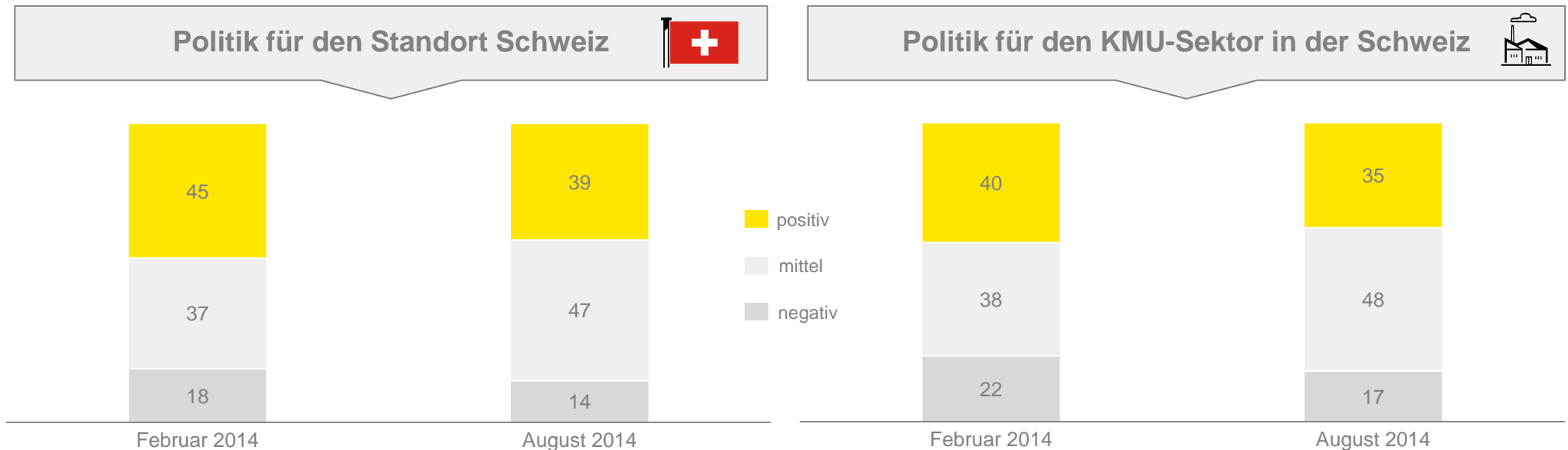


- ▶ Gerade mal vier Prozent der KMU in der Schweiz verzeichnen infolge der Ukraine-Krise einen geringeren Auftragseingang, drei Prozent beklagen Umsatzeinbussen aufgrund von Währungsschwankungen. Nur jedes 50. KMU verzeichnet einen rückläufigen Absatz auf osteuropäischen Märkten.

Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich

# Mehr Lob als Tadel für Standort- und KMU-Politik

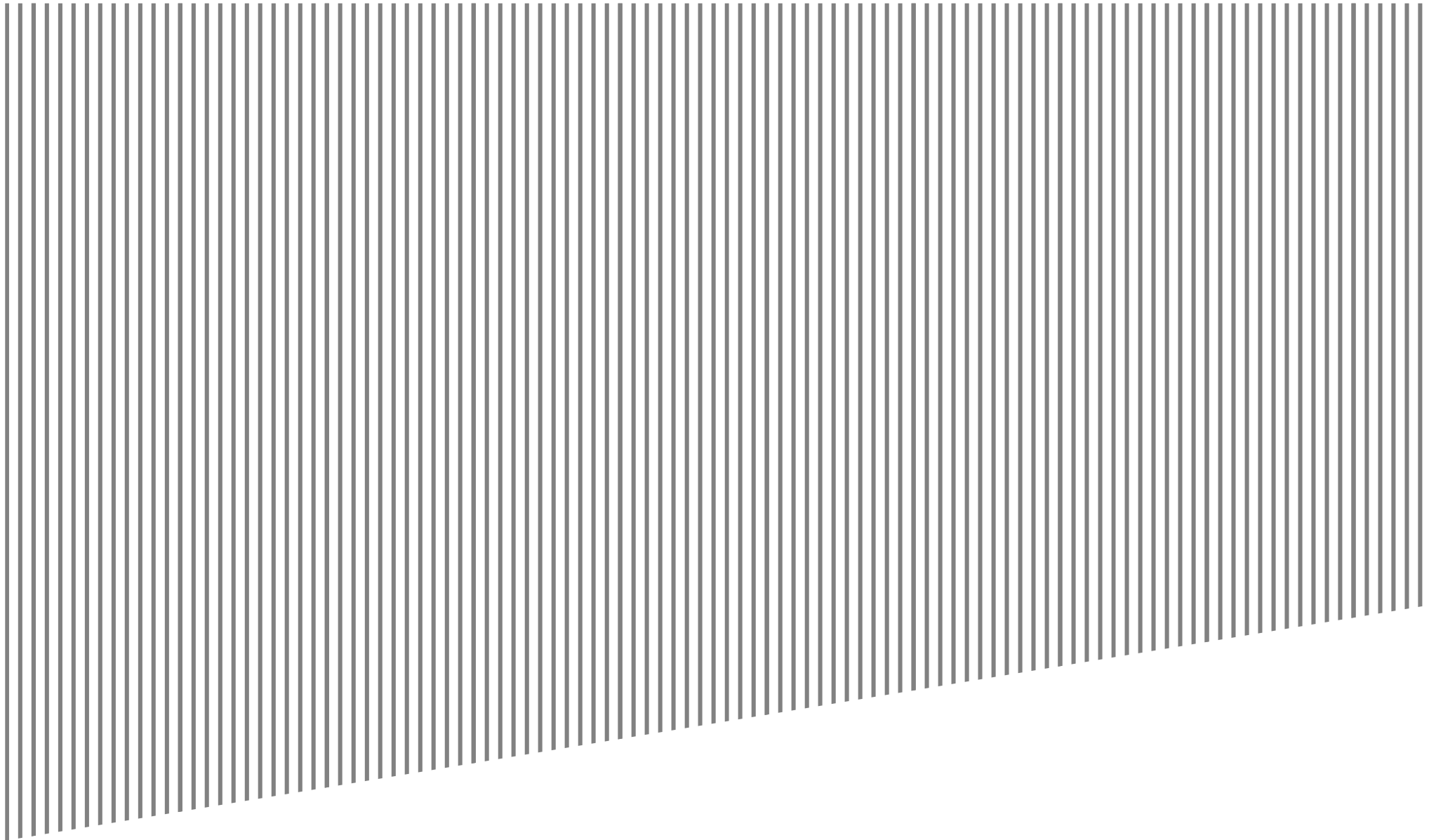
„Wie bewerten Sie die aktuelle Politik für den Standort Schweiz?“  
„Wie bewerten Sie die aktuelle Politik für den KMU-Sektor in der Schweiz?“



- ▶ Fast zwei von fünf KMU stellen der schweizerischen Standortpolitik derzeit ein positives Zeugnis aus, nur jeder 7. Unternehmer äussert sich negativ.
- ▶ Auch die Politik für den KMU-Sektor wird von den Unternehmen unterm Strich positiv bewertet, wenn auch etwas schwächer als im Februar.

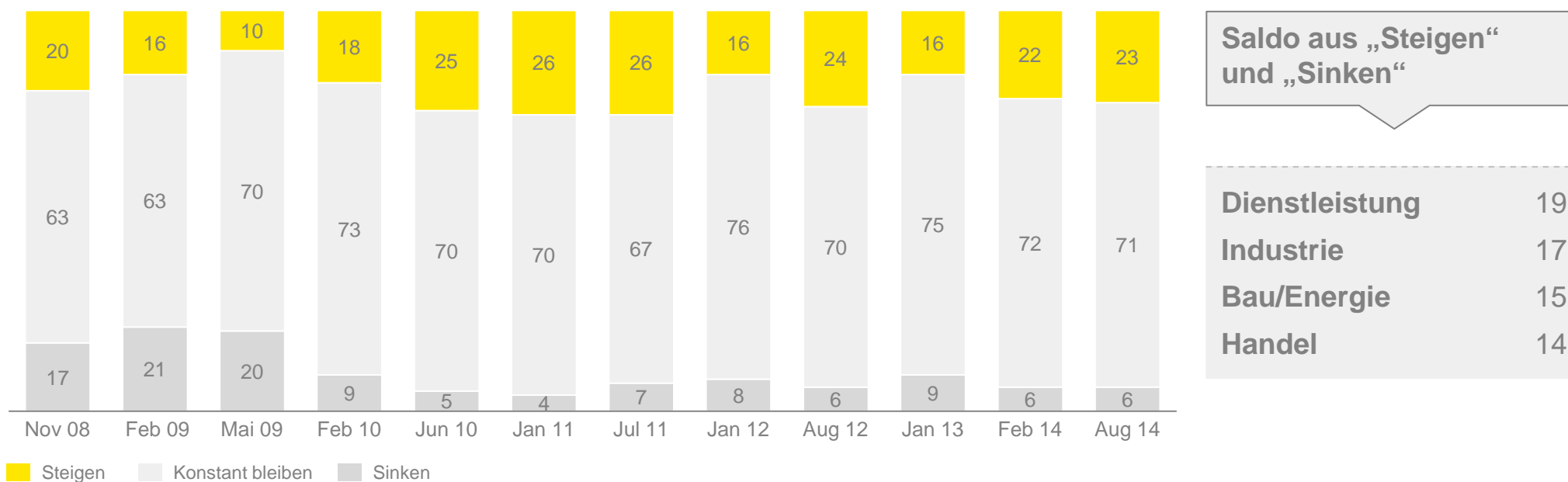
Angaben in Prozent

# Im Fokus: Fachkräftemangel



# Personalplanungen der KMU bleiben zuversichtlich

„Wie wird sich die Zahl der Mitarbeitenden Ihres Unternehmens (in der Schweiz) im kommenden Halbjahr voraussichtlich entwickeln?“



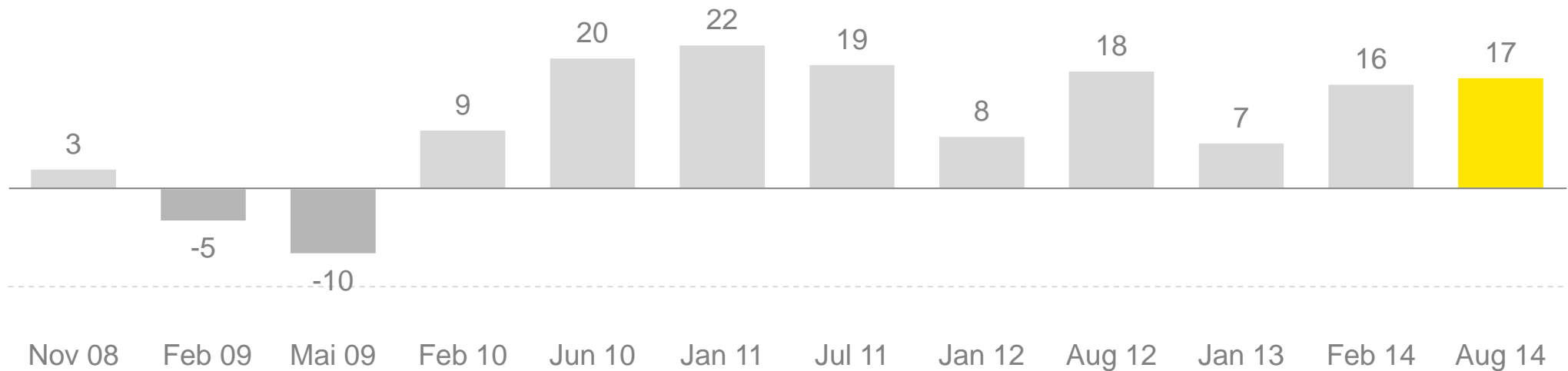
- ▶ Der Anteil der KMU, die zusätzliche Mitarbeitende einstellen wollen, ist gegenüber Jahresbeginn von 22 auf 23 Prozent leicht angestiegen. Gleichzeitig plant weiterhin nur jedes 16. Unternehmen Stellenstreichungen.

Angaben in Prozent bzw. Prozentpunkten



# Weiter spürbare Impulse für den Arbeitsmarkt zu erwarten

„Wie wird sich die Zahl der Mitarbeitenden Ihres Unternehmens (in der Schweiz) im kommenden Halbjahr voraussichtlich entwickeln?“ Saldo aus „Steigen“ und „Sinken“

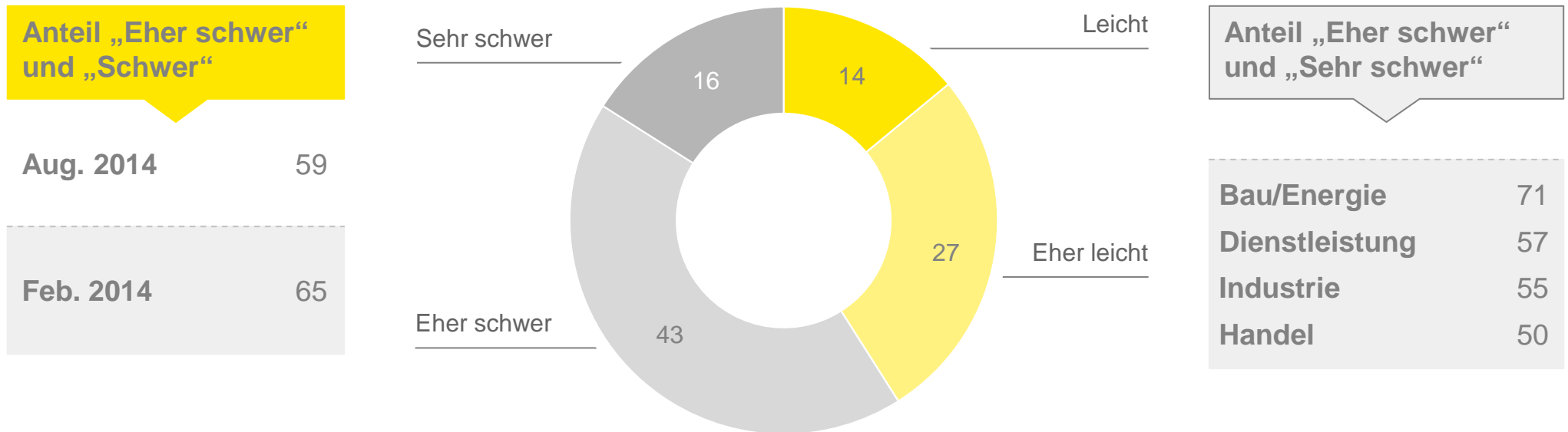


- ▶ Unterm Strich will jedes 6. KMU in der Schweiz zusätzliche Stellen schaffen – damit bleibt die Beschäftigungsdynamik auf einem hohen Niveau.

Angaben in Prozentpunkten

# Aber: Fachkräftemangel bleibt bestehen ...

„Wie leicht oder schwer fällt es Ihrem Unternehmen derzeit, neue und ausreichend qualifizierte Mitarbeitende zu finden?“

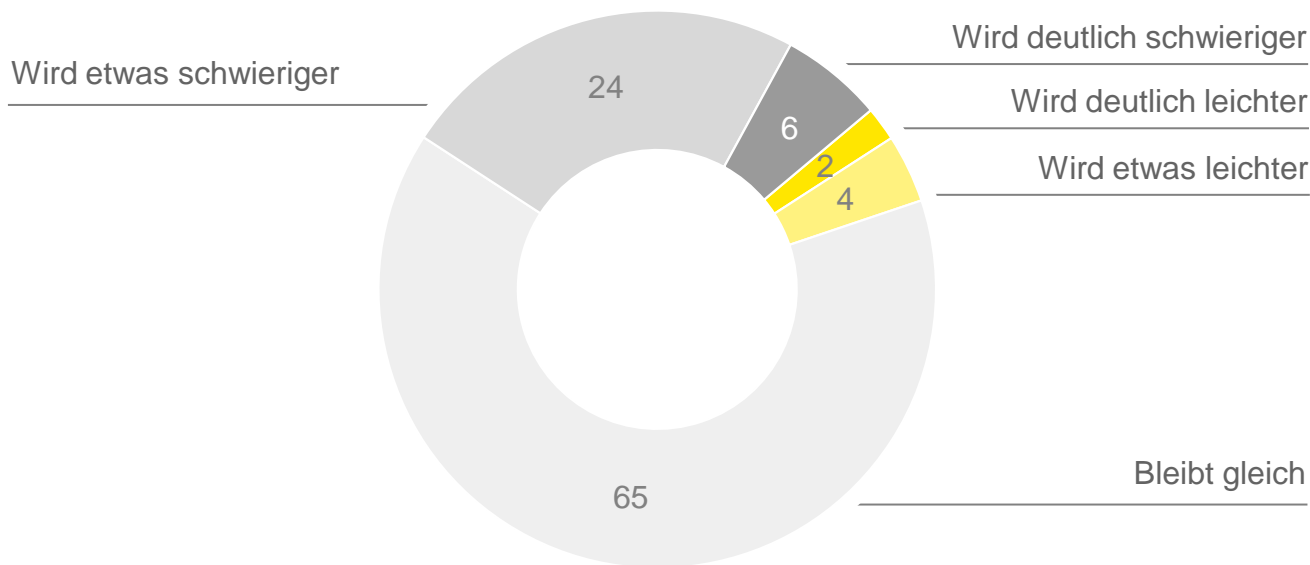


- ▶ Der Mehrheit der KMU in der Schweiz fällt es nach eigenen Angaben „eher“ oder „sehr schwer“, geeignete neue Mitarbeitende zu finden, auch wenn sich die Situation gegenüber Jahresbeginn trotz der starken Nachfrage nach Fachkräften etwas entspannt hat. Besonders angespannt ist die Lage im Sektor Bau/Energie, wo 7 von 10 KMU über eine schwierige Rekrutierung von Fachkräften klagen.

Alle Angaben in Prozent

# ... und könnte sich nach „Ja“ zur Einwanderungsbegrenzung leicht verschärfen

„Wie wird sich das 'Ja' zur Masseneinwanderungsinitiative auf Ihre Suche nach neuen und ausreichend qualifizierten Mitarbeitenden zukünftig auswirken?“



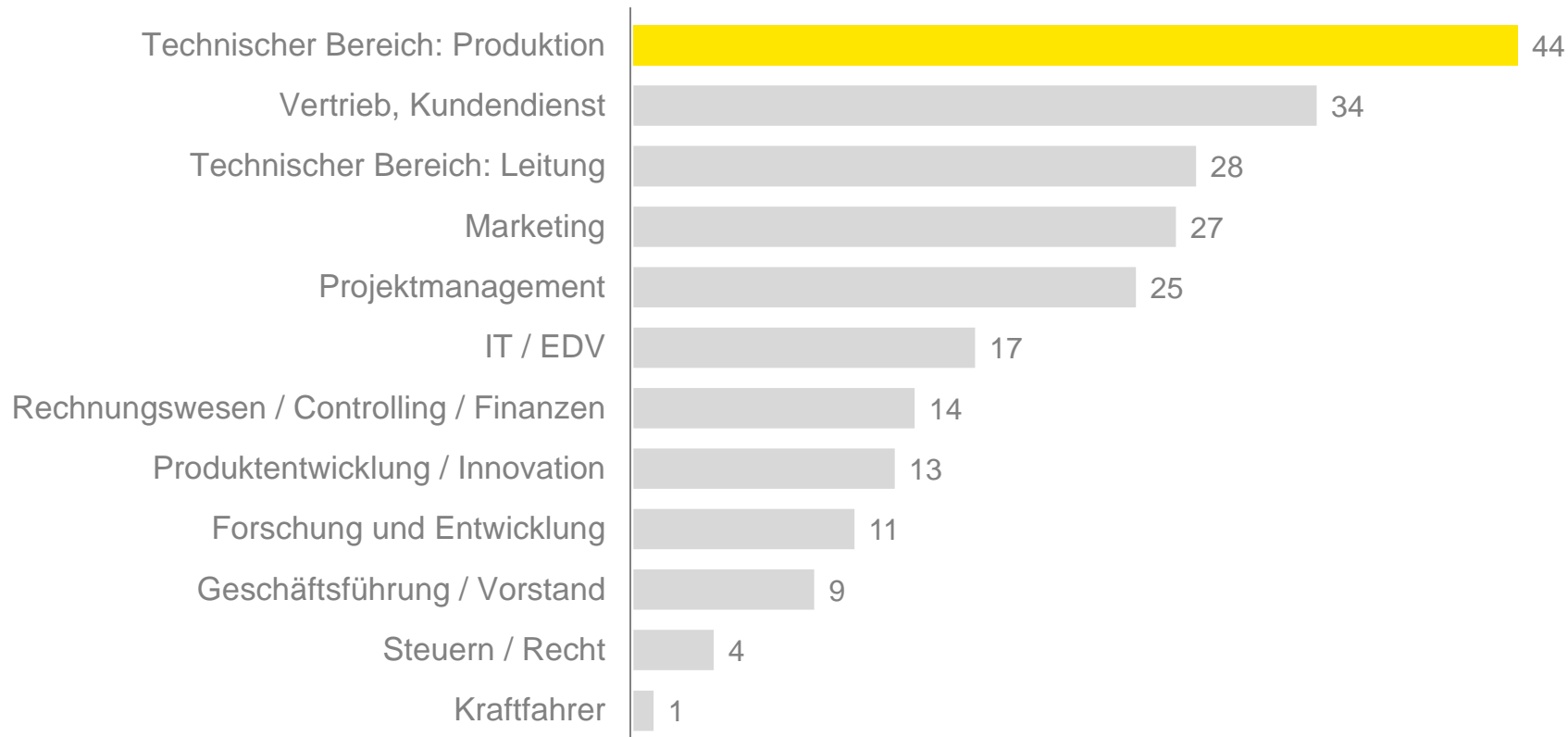
Anteil „Schwieriger“	
Aug. 2014	30
Feb. 2014	47

- ▶ 30 Prozent der Schweizer KMU befürchten nach dem „Ja“ zur Masseneinwanderungsinitiative, dass die Rekrutierung von Fachkräften zukünftig schwieriger wird. 6 Prozent der Befragten erwarten infolge des Votums allerdings eine leichtere Rekrutierung.
- ▶ Die Reaktionen der KMU sind deutlich weniger pessimistisch als direkt nach dem Volksentscheid.

Angaben in Prozent bzw. Prozentpunkten

# Die meisten Fachkräfte fehlen in der Produktion und im Vertrieb

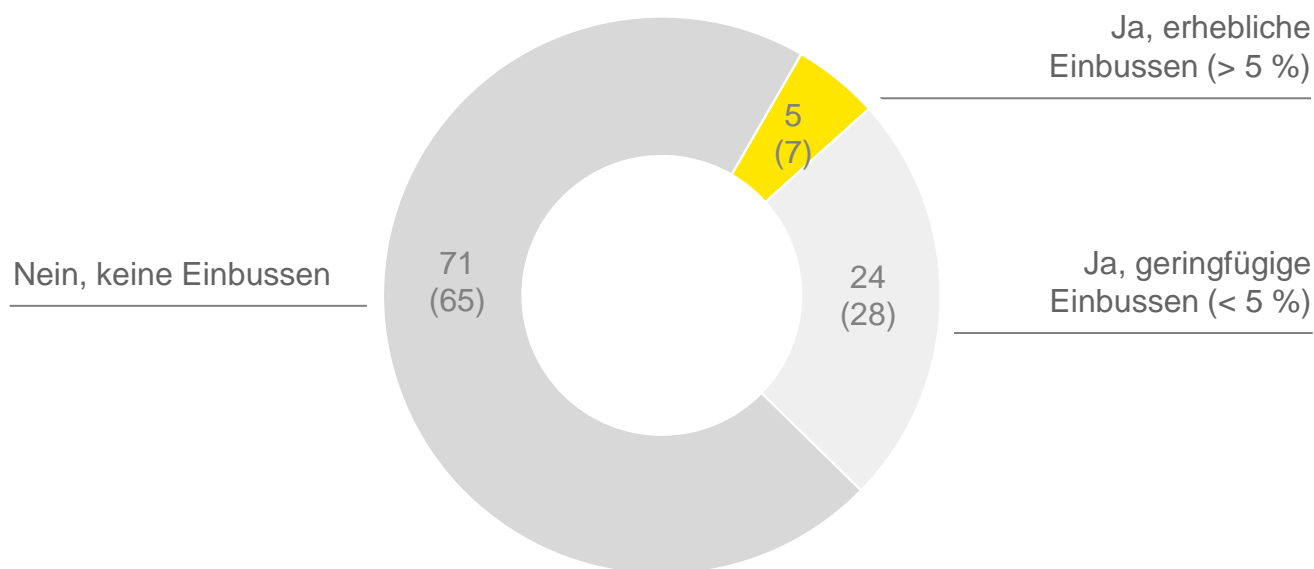
„In welchem der folgenden Bereiche hat Ihr Unternehmen den höchsten Bedarf an qualifizierten Mitarbeitenden? Bitte nennen Sie die drei wichtigsten Bereiche.“



Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich

# Fachkräftemangel drückt den Umsatz

„Was meinen Sie: Führt ein (eventueller) Mangel an geeigneten Top-Fachkräften gegenwärtig zu Umsatzeinbussen bzw. nicht realisierten Umsatzpotenzialen für Ihr Unternehmen?“



## Anteil „Einbussen“

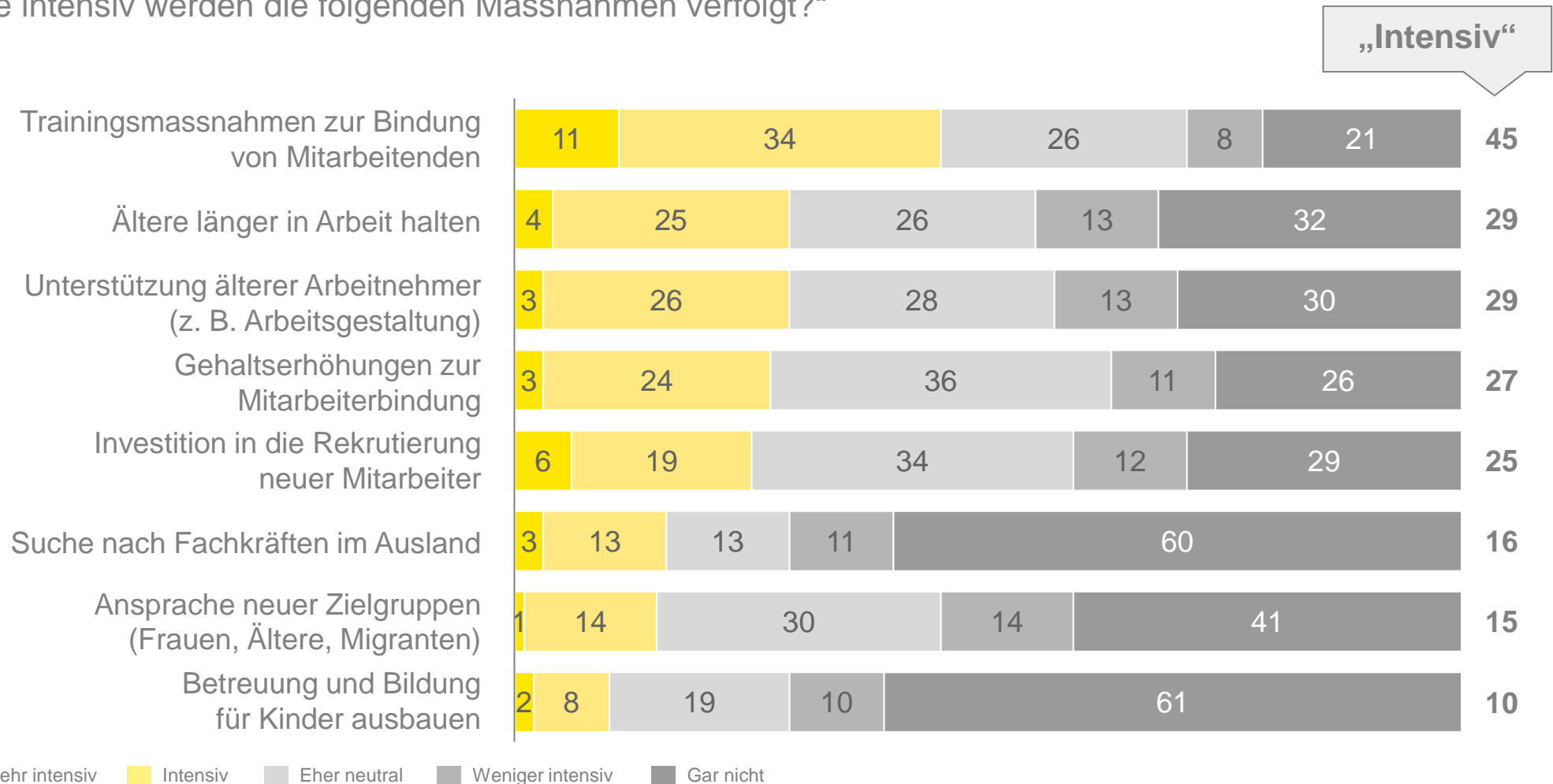
<b>Bau/Energie</b>	34
<b>Dienstleistung</b>	29
<b>Handel</b>	27
<b>Industrie</b>	24

- ▶ Fast 3 von 10 KMU in der Schweiz beklagen derzeit Umsatzeinbussen infolge des Fachkräftemangels, im Sektor Bau/Energie liegt der Anteil sogar bei 34 Prozent.
- ▶ Branchenübergreifend geht jedes 20. Unternehmen von erheblichen Einbussen von über 5 Prozent des Umsatzes aus.

Angaben in Prozent; Februar 2014-Werte in Klammern

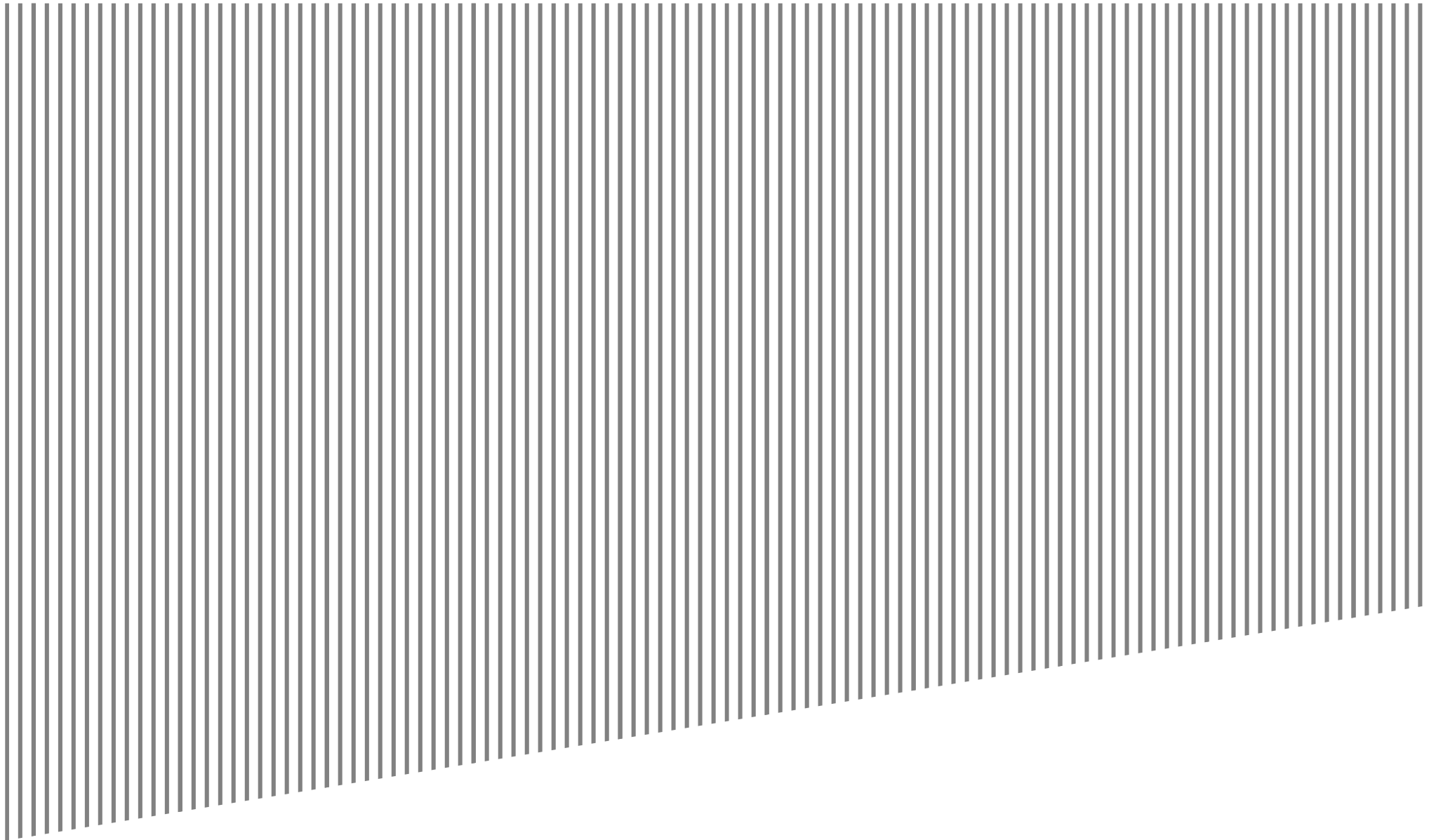
# Unternehmen setzen vor allem auf Training – und auf die Einbindung Älterer

„Was tut Ihre Personalabteilung, um dem Fachkräftemangel zu begegnen?  
Wie intensiv werden die folgenden Massnahmen verfolgt?“



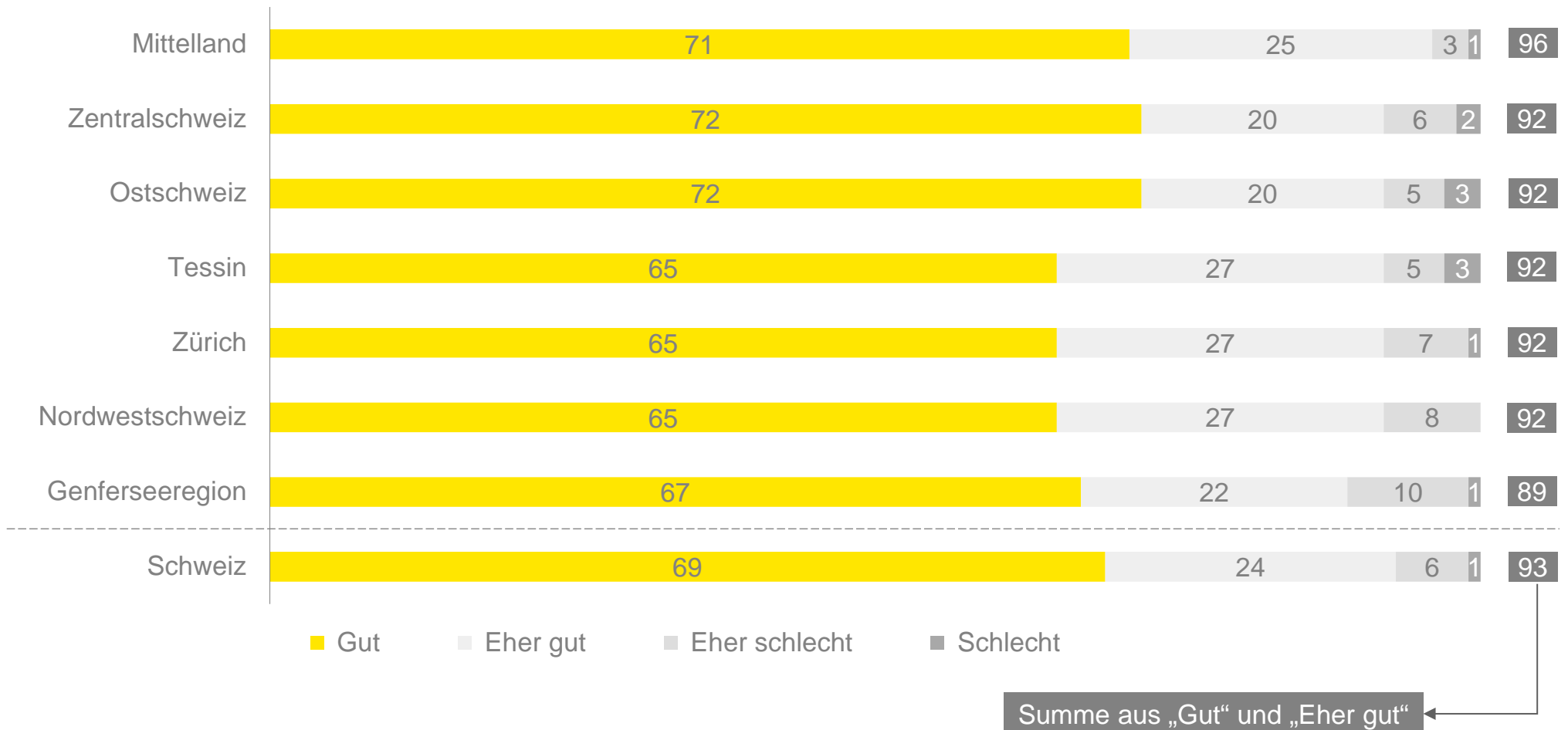
Angaben in Prozent; Vorjahreswerte in Klammern

# Anhang: Regionale Ergebnisse



# Aktuelle Geschäftslage im regionalen Vergleich

„Wie bewerten Sie Ihre aktuelle Geschäftslage?“

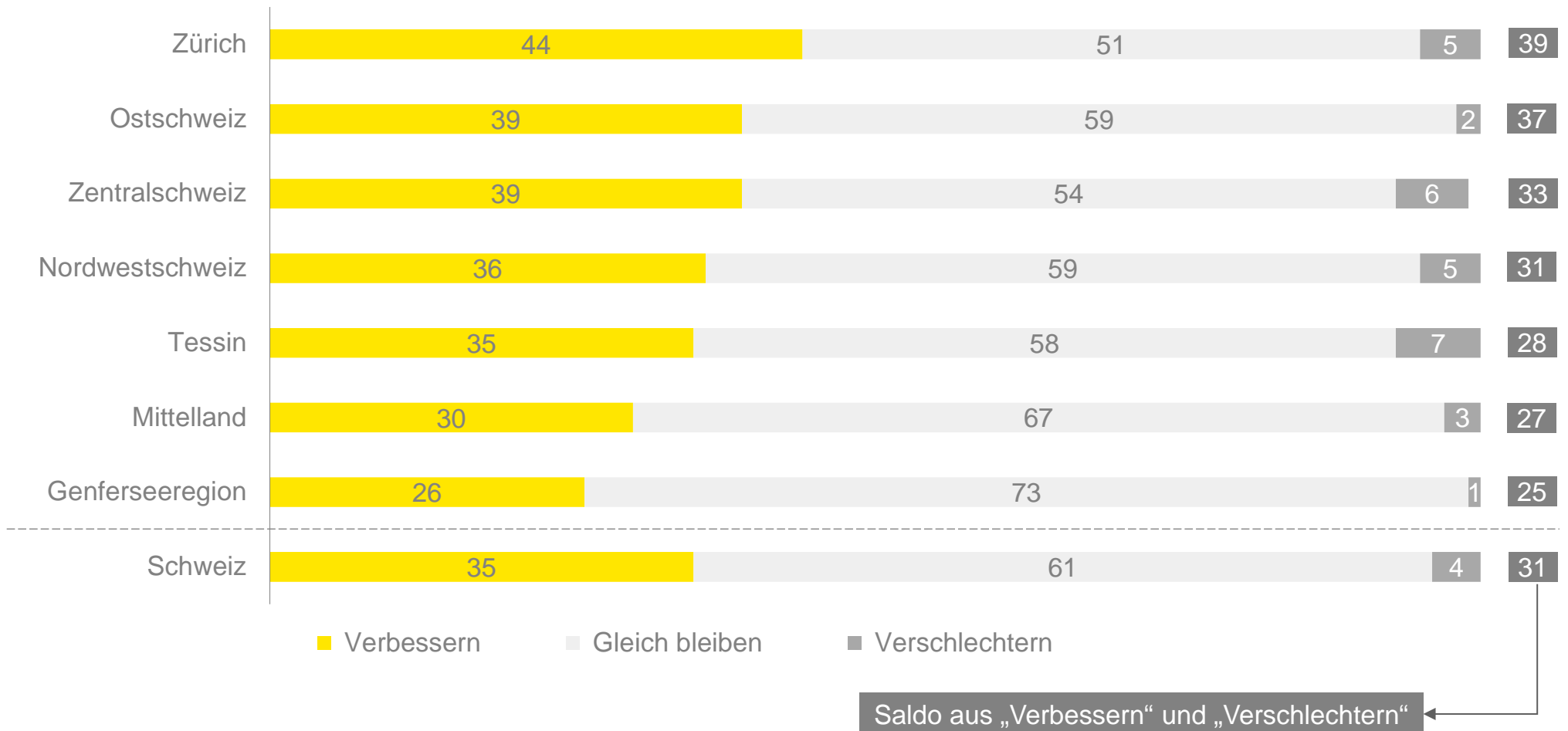


Angaben in Prozent



# Geschäftsprognosen im regionalen Vergleich

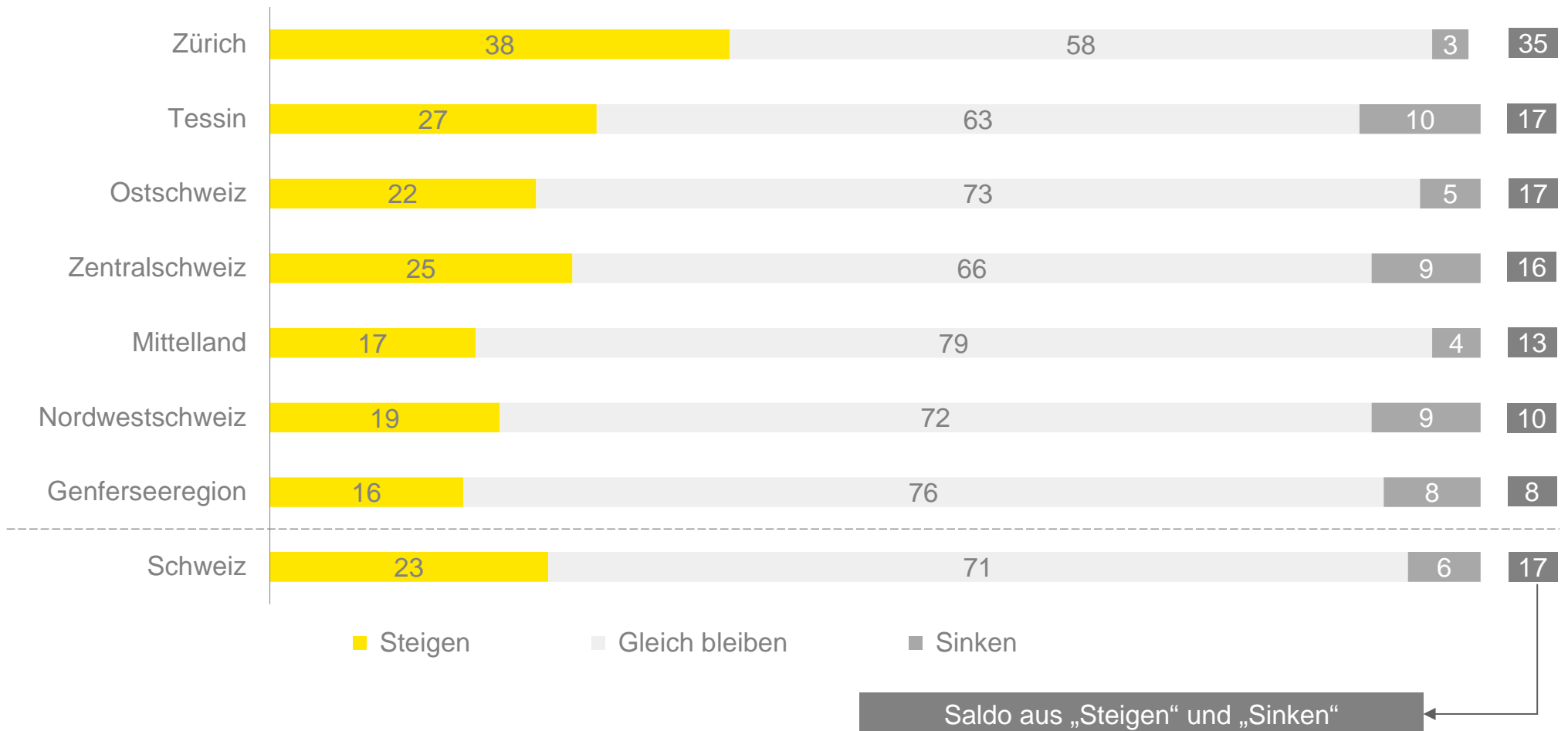
„Wie wird sich die Geschäftslage Ihres Unternehmens in den kommenden sechs Monaten entwickeln?“



Angaben in Prozent bzw. Prozentpunkten

# Beschäftigungsentwicklung im regionalen Vergleich

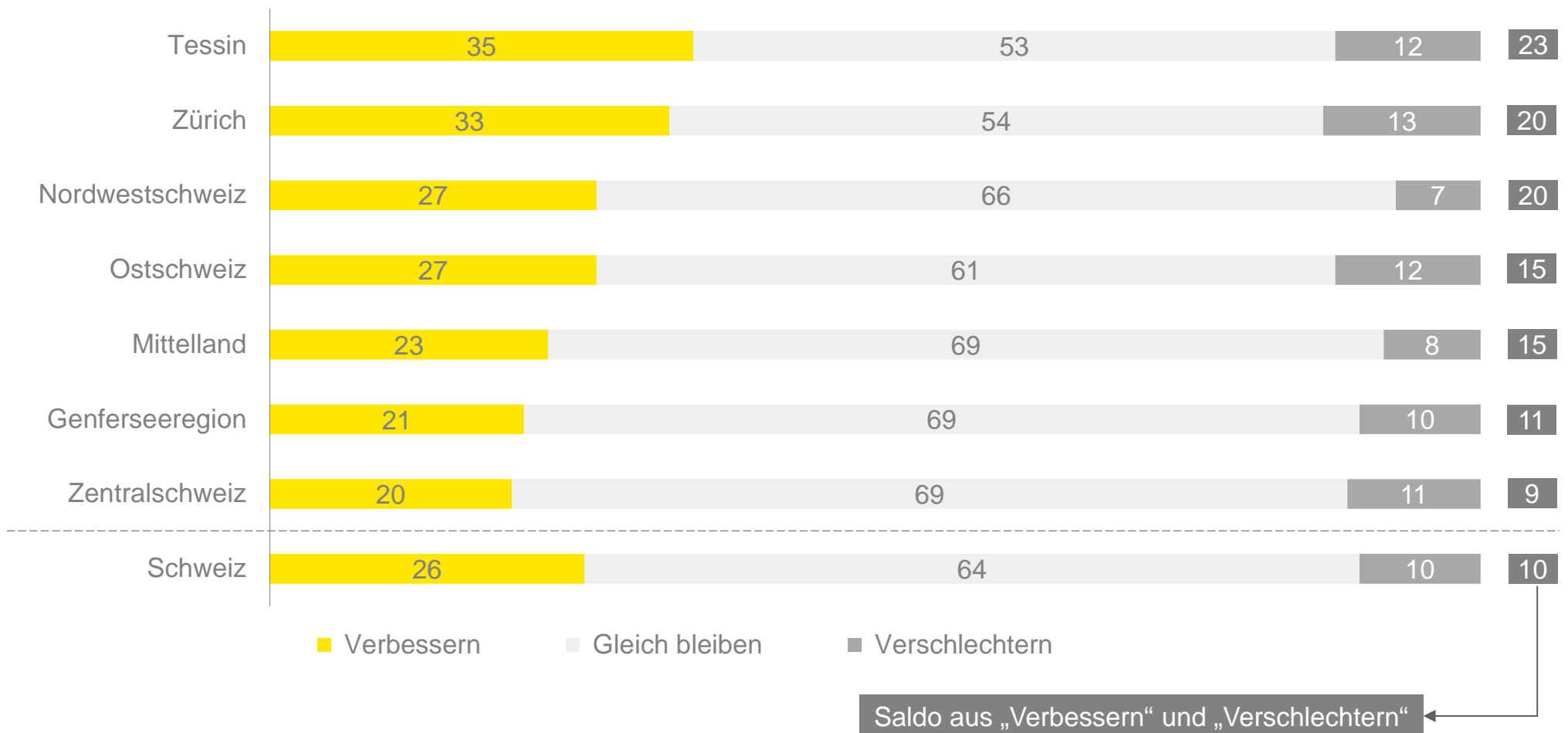
„Wie wird sich die Zahl der Mitarbeitenden Ihres Unternehmens (in der Schweiz) in den kommenden sechs Monaten voraussichtlich entwickeln?“



Angaben in Prozent bzw. Prozentpunkten

# Konjunkturerwartungen im regionalen Vergleich

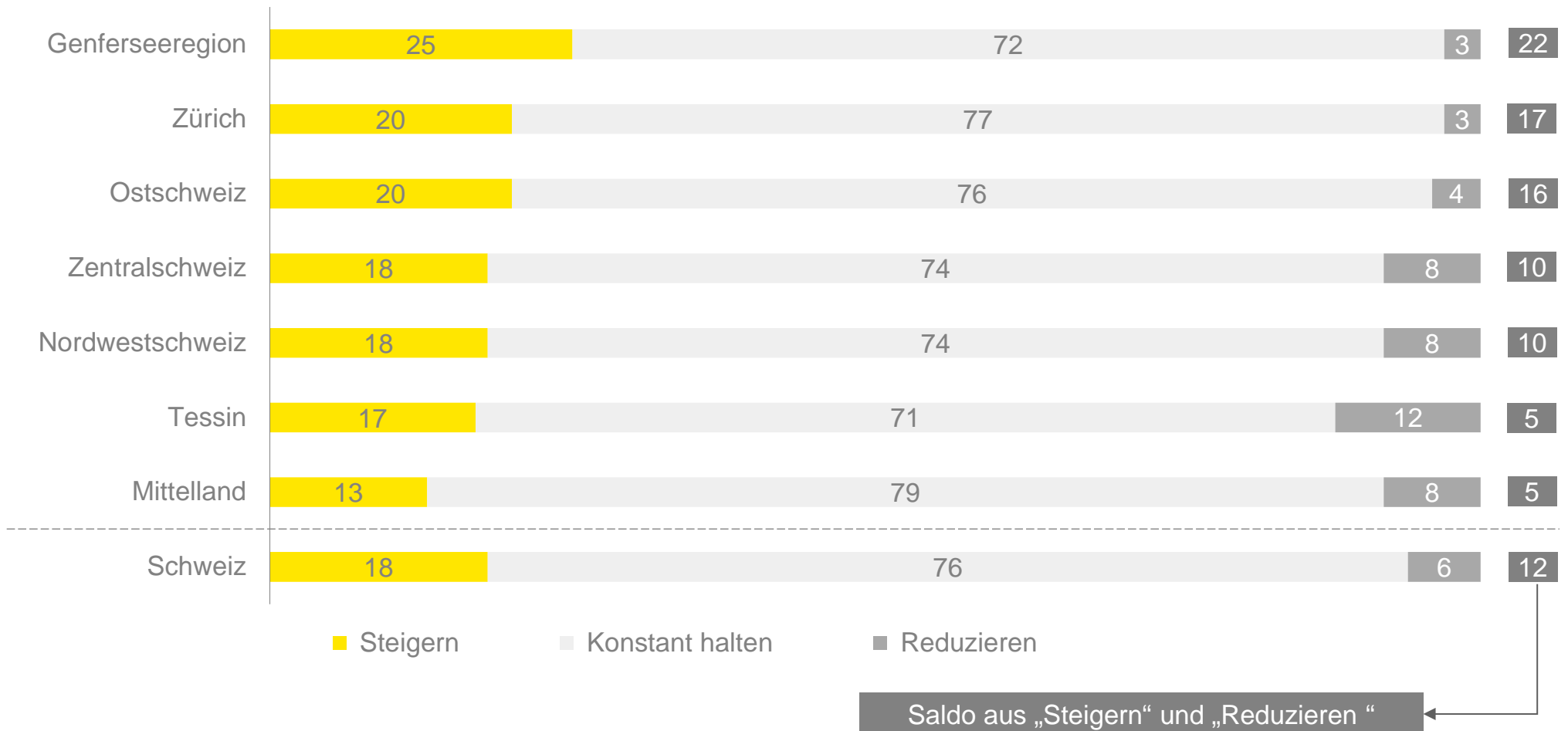
„Wie wird sich die allgemeine Wirtschaftslage in der Schweiz in den kommenden sechs Monaten entwickeln?“



Angaben in Prozent bzw. Prozentpunkten

# Investitionsbereitschaft im regionalen Vergleich

„Planen Sie, die Gesamtinvestitionen Ihres Unternehmens (z. B. in Ausrüstung, Maschinen oder Bauten) in den kommenden 6 Monaten zu steigern, konstant zu halten oder zu reduzieren?“



Angaben in Prozent bzw. Prozentpunkten